

Ein Wiedersehen in Rom.

173

Im Brennspiegel aufgefangen,
Gegen diese röm'schen Blicke?
Schweig, du mein versengtes Herz!)

Von der Engelsburg hernieder
Flattern wallend die Standarten
Mit den päpstlichen Insignien:
Mitra und gekreuzten Schlüsseln,
Kündend, daß heut hoher Festtag
Des Apostelfürsten Petrus.

Vor Sankt Peters stolzem Dome
Sprangen schäumend die Fontänen,
Regenbogenfarben sprühten
Über den granitnen Schalen
Und, ein fremder Riese, schaut des
Königs Rhamfes Obeliscus
Zu der Menschen Wimmeln nieder.
Und er klagte auf ägyptisch:
„Unklar Volk, das Volk der Römer!
Kaum verstand ich, was sie einst zu
Kaiser Neros Zeit getrieben,
Jetzt versteh' ich's noch viel wen'ger.
Aber soviel weiß ich, daß es
In Italien frierend kalt ist.
Amun-Rè, du Gott der Sonne,
Komm und trage mich von hinnen,
Trag mich heim zu deinem Tempel
In den heißen Sand von Theben!
Amun-Rè, du Gott der Sonne,
Trag mich heim zur alten Freundin,
Zu der Sphinx, und laß mich wieder
Durch die Wüstenglut des Memnon
Klingend Steingebet vernehmen!“

Auf des Vatikanes Stieg' und
Durch die hohen Kolonnaden
Schritten Schweizer Hellbarbiere
Wache haltend auf und nieder.
Alirrend dröhnt der Widerhall der